

Grundkurs Linguistik

Sprache & Sprachwissenschaft II

Antonio Machicao y Priemer

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

1 Grammatik

- Grammatikbegriff
- Modularität der Grammatik
 - Lexikon
 - Phonologische Komponente
 - Morphologische Komponente
 - Syntaktische Komponente

- Semantische Komponente
- Architektur des Sprachsystems

2 Linguistische Teildisziplinen

3 Linguistik als Geistes- und/oder Naturwissenschaft

4 Sprachwissenschaft vs. Linguistik

5 Literatur

- Komplexität des Sprachsystems (Einheiten + Regeln) ist den Sprechern meist **nicht bewusst**.
- Die Linguistik interessiert sich für das unbewusste, internalisierte System → sprachliche **Kompetenz** der Sprecher
- Diese Kompetenz bildet die Grammatik einer Sprache.

- Komplexität des Sprachsystems (Einheiten + Regeln) ist den Sprechern meist **nicht bewusst**.
- Die Linguistik interessiert sich für das unbewusste, internalisierte System → sprachliche **Kompetenz** der Sprecher
- Diese Kompetenz bildet die Grammatik einer Sprache.

Grammatik

System, das Laute und Bedeutungen **regelmäßig einander zuordnet** und das gesamte Regelsystem einer Sprache umfasst.

- Grammatik im engeren Sinne als **Lehre** von morphologischen und syntaktischen Regularitäten einer Sprache. Unter dieser Auffassung bleiben die Phonologie und die Semantik als Teilbereiche der Sprachwissenschaft ausgeklammert (Traditionelle Definition).

- Grammatik im engeren Sinne als **Lehre** von morphologischen und syntaktischen Regularitäten einer Sprache. Unter dieser Auffassung bleiben die Phonologie und die Semantik als Teilbereiche der Sprachwissenschaft ausgeklammert (Traditionelle Definition).
- Grammatik als **präskriptive/normative** Grammatik, die Vorgaben für die „korrekte“ Sprachverwendung einer einzelnen Sprache („gutes Deutsch“) macht (z. B. Eisenberg et al. (2009)).

- Grammatik im engeren Sinne als **Lehre** von morphologischen und syntaktischen Regularitäten einer Sprache. Unter dieser Auffassung bleiben die Phonologie und die Semantik als Teilbereiche der Sprachwissenschaft ausgeklammert (Traditionelle Definition).
- Grammatik als **präskriptive/normative** Grammatik, die Vorgaben für die „korrekte“ Sprachverwendung einer einzelnen Sprache („gutes Deutsch“) macht (z. B. Eisenberg et al. (2009)).
- Grammatik als **deskriptive** Grammatik, die eine wertungsfreie Beschreibung einer einzelnen Sprache gibt (z. B. Eisenberg (2000), auch „Problemgrammatik“ genannt).

- Grammatik als **Lehrbuch** oder **Nachschlagewerk**

- Grammatik als **Lehrbuch** oder **Nachschlagewerk**
- Grammatik für den Fremdsprachenunterricht (z. B. Helbig & Buscha (2005))

- Grammatik als **Lehrbuch** oder **Nachschlagewerk**
- Grammatik für den Fremdsprachenunterricht (z. B. Helbig & Buscha (2005))
- Grammatik als **Sprachtheorie** (z. B. Generative Grammatik (vgl. Philippi & Tewes (2010)) oder Dependenzgrammatik (vgl. Ágel (2000)))

- Grammatik als **Lehrbuch** oder **Nachschlagewerk**
- Grammatik für den Fremdsprachenunterricht (z. B. Helbig & Buscha (2005))
- Grammatik als **Sprachtheorie** (z. B. Generative Grammatik (vgl. Philippi & Tewes (2010)) oder Dependenzgrammatik (vgl. Ágel (2000)))
- In diesem Seminar verstehen wir Grammatik als:
 - System, das Laute und Bedeutungen regelhaft einander zuordnet und das gesamte Regelsystem einer Sprache umfasst.
 - Wir befassen uns mit Grammatik mit einer **deskriptiven** Methodik (d. h. nicht präskriptiv!) und verwenden dafür (bzw. bilden dadurch) **Grammatiktheorien** (z. B. Generative Grammatik).

Modularität der Grammatik

- Hauptsächlich in der Generativen Grammatik angenommen (in anderen Grammatiktheorietraditionen umstritten)
- Sprachvermögen → modular organisiert

Modularität der Grammatik

- Hauptsächlich in der Generativen Grammatik angenommen (in anderen Grammatiktheorietraditionen umstritten)
- Sprachvermögen → modular organisiert
- Grammatik (oder die Sprache) ist ein **Modul** im **menschlichen kognitiven System**.
- Dieses (Sprach)modul besteht zugleich aus **miteinander interagierenden Teilmodulen** (sprachlichen Teilmodulen, grammatischen Ebenen oder sprachlichen Komponenten)

Modularität der Grammatik

- Hauptsächlich in der Generativen Grammatik angenommen (in anderen Grammatiktheorietraditionen umstritten)
- Sprachvermögen → modular organisiert
- Grammatik (oder die Sprache) ist ein **Modul** im **menschlichen kognitiven System**.
- Dieses (Sprach)modul besteht zugleich aus **miteinander interagierenden Teilmodulen** (sprachlichen Teilmodulen, grammatischen Ebenen oder sprachlichen Komponenten)
- Wie **selbstständig** diese Module sind, ist umstritten.
- Die **Evidenz** für diese Modularisierung findet die Generative Grammatik in der Aphasie-, Versprecher- und Spracherwerbsforschung.

- Folgende Module werden angenommen (vgl. Abramowski et al. (2016)):
 - Lexikon
 - Phonologische Komponente
 - Morphologische Komponente
 - Syntaktische Komponente
 - Semantische Komponente

- Folgende Module werden angenommen (vgl. Abramowski et al. (2016)):
 - Lexikon
 - Phonologische Komponente
 - Morphologische Komponente
 - Syntaktische Komponente
 - Semantische Komponente
- Jedes sprachliche Modul besteht zugleich aus:
 - ① einem Inventar von komponentenspezifisch kategorisierten **Minimaleinheiten** (z. B. Morphem in der Morphologie) und
 - ② einer Menge von komponentenspezifischen **Regeln zur Kombination** dieser Minimaleinheiten zu wohlgeformten komplexen Einheiten.

- **Repräsentation von Wörtern** und Wortteilen einer Sprache mit der **Information** über deren:
 - ① Aussprache (phonologische Information)
 - ② interne Struktur (morphologische Information)
 - ③ syntaktische Kategorie und syntaktisches Kombinationspotential (syntaktische Information)
 - ④ Bedeutung (semantische Information)

- Eintrag: $\langle \text{GEB}(\text{EN}) \rangle$

- ① Phonologische Information: $/\text{ge:b}\text{ə}\text{n}/$
- ② Morphologische Information: $[[\langle \text{geb} \rangle] + [\langle \text{en} \rangle]]$
- ③ Syntaktische Information: „Ditransitives Verb“

- Sie beschränkt das **Lautinventar** einer Sprache.
- Sie regelt die **Lautkombinatorik** und -veränderung.
- Festlegung von **Wort-** und **Satzakzent**

- Sie beschränkt das **Lautinventar** einer Sprache.
- Sie regelt die **Lautkombinatorik** und -veränderung.
- Festlegung von **Wort-** und **Satzakzent**
 - Wieso spricht man ⟨*Hund*⟩ mit [t] aber ⟨*Hunde*⟩ mit [d] aus?

- Sie beschränkt das **Lautinventar** einer Sprache.
- Sie regelt die **Lautkombinatorik** und -veränderung.
- Festlegung von **Wort-** und **Satzakzent**
 - Wieso spricht man ⟨*Hund*⟩ mit [t] aber ⟨*Hunde*⟩ mit [d] aus?
 - Kann ein Wort im Deutschen mit der Lautfolge [ŋg] beginnen?

- Sie beschränkt das **Lautinventar** einer Sprache.
- Sie regelt die **Lautkombinatorik** und -veränderung.
- Festlegung von **Wort-** und **Satzakzent**
 - Wieso spricht man *⟨Hund⟩* mit [t] aber *⟨Hunde⟩* mit [d] aus?
 - Kann ein Wort im Deutschen mit der Lautfolge [ŋg] beginnen?
 - Was ist der Unterschied zwischen *⟨HAUStürgriff⟩* und *⟨HausTÜRgriff⟩*?

- Sie regelt die **interne Struktur von Wörtern**.
- Bildung von neuen Wörtern und Wortformen

- Sie regelt die **interne Struktur von Wörtern**.
- Bildung von neuen Wörtern und Wortformen
 - Wie hängen *⟨kaufen⟩* und *⟨kaufbar⟩* zusammen?

- Sie regelt die **interne Struktur von Wörtern**.
- Bildung von neuen Wörtern und Wortformen
 - Wie hängen $\langle \text{kaufen} \rangle$ und $\langle \text{kaufbar} \rangle$ zusammen?
 - Was zeigt $\langle -st \rangle$ bei der Bildung neuer Verbformen an?

Morphologische Komponente

- Warum ist die eine Struktur des Wortes *⟨Bedeutungsableitung⟩* intuitiv nicht korrekt und die andere schon?

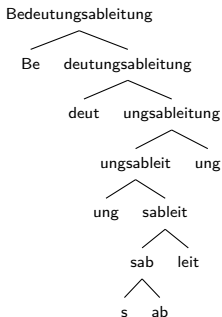


Abbildung : Ungrammatisch

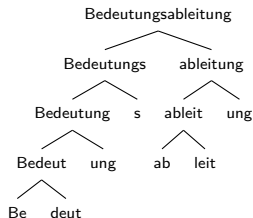


Abbildung : Grammatisch

- Sie regelt die **Struktur** von **Phrasen und Sätzen**.

- Sie regelt die **Struktur** von **Phrasen und Sätzen**.
 - Wieso ist die Phrase (1) grammatisch und die Phrase (2) nicht?
 - ① *Die Königin von Schweden aus Deutschland*
 - ② *Die Königin aus Deutschland von Schweden*

- Sie regelt die **Struktur** von **Phrasen und Sätzen**.

→ Wieso ist die Phrase (1) grammatisch und die Phrase (2) nicht?

① *Die Königin von Schweden aus Deutschland*

② *Die Königin aus Deutschland von Schweden*

→ Warum ist ein Satz wie (3) ungrammatisch (trotz alphabetischer Anordnung der Wörter), während (4) grammatisch ist?

③ **Buch Chomsky das ich kaufen morgen von werde.*

④ *Das Buch von Chomsky werde ich morgen kaufen.*

- Sie regelt die **Struktur** von **Phrasen und Sätzen**.

→ Wieso ist die Phrase (1) grammatisch und die Phrase (2) nicht?

① *Die Königin von Schweden aus Deutschland*

② *Die Königin aus Deutschland von Schweden*

→ Warum ist ein Satz wie (3) ungrammatisch (trotz alphabetischer Anordnung der Wörter), während (4) grammatisch ist?

③ **Buch Chomsky das ich kaufen morgen von werde.*

④ *Das Buch von Chomsky werde ich morgen kaufen.*

→ Aus welchem Grund hat der Satz unter (5) zwei Bedeutungen?

⑤ *Maria hat Peter geschlagen.*

- Sie regelt die **Bedeutungsherleitung** komplexerer Einheiten (komplexer Wörter, Phrasen und Sätze).

Semantische Komponente

- Sie regelt die **Bedeutungsherleitung** komplexerer Einheiten (komplexer Wörter, Phrasen und Sätze).
- Wichtig bei der Herleitung → **Bedeutung der Bestandteile + Bedeutung der Struktur** (Kompositionalitäts- oder Fregeprinzip)

- Sie regelt die **Bedeutungsherleitung** komplexerer Einheiten (komplexer Wörter, Phrasen und Sätze).
- Wichtig bei der Herleitung → **Bedeutung der Bestandteile + Bedeutung der Struktur** (Kompositionalitäts- oder Fregeprinzip)
 - Worin besteht der Bedeutungsunterschied zwischen den Verben *⟨arbeiten⟩* und *⟨bearbeiten⟩*?

- Sie regelt die **Bedeutungsherleitung** komplexerer Einheiten (komplexer Wörter, Phrasen und Sätze).
- Wichtig bei der Herleitung → **Bedeutung der Bestandteile + Bedeutung der Struktur** (Kompositionalitäts- oder Fregeprinzip)
 - Worin besteht der Bedeutungsunterschied zwischen den Verben *⟨arbeiten⟩* und *⟨bearbeiten⟩*?
 - Wieso haben die Sätze (1) und (2) nicht die gleiche Bedeutung, wenn sie aus den gleichen Wörtern bestehen?
 - 1 *Maria hat Peter gesehen.*
 - 2 *Hat Maria Peter gesehen?*

- Sie regelt die **Bedeutungsherleitung** komplexerer Einheiten (komplexer Wörter, Phrasen und Sätze).
- Wichtig bei der Herleitung → **Bedeutung der Bestandteile + Bedeutung der Struktur** (Kompositionalitäts- oder Fregeprinzip)
 - Worin besteht der Bedeutungsunterschied zwischen den Verben *⟨arbeiten⟩* und *⟨bearbeiten⟩*?
 - Wieso haben die Sätze (1) und (2) nicht die gleiche Bedeutung, wenn sie aus den gleichen Wörtern bestehen?
 - 1 *Maria hat Peter gesehen.*
 - 2 *Hat Maria Peter gesehen?*
 - Warum bedeutet *⟨sich⟩* in (3) und (4) nicht dasselbe?
 - 3 *Maria verspricht sich Mario zu treffen.*
 - 4 *Maria verspricht Mario sich zu treffen.*

- Sprachliche Strukturbildung wird durch die bereits erwähnten Komponenten geregelt.

- Sprachliche Strukturbildung wird durch die bereits erwähnten Komponenten geregelt.
- Außerdem interagiert das grammatische System der Sprache mit den folgenden **außersprachlichen Ebenen**:

- Sprachliche Strukturbildung wird durch die bereits erwähnten Komponenten geregelt.
- Außerdem interagiert das grammatische System der Sprache mit den folgenden **außersprachlichen Ebenen**:
 - dem **artikulatorisch-perzeptorischen Apparat** (den biologischen Gegebenheiten zur Produktion und Rezeption von Sprachlauten)und

- Sprachliche Strukturbildung wird durch die bereits erwähnten Komponenten geregelt.
- Außerdem interagiert das grammatische System der Sprache mit den folgenden **außersprachlichen Ebenen**:
 - dem **artikulatorisch-perzeptorischen Apparat** (den biologischen Gegebenheiten zur Produktion und Rezeption von Sprachlauten)
 - und
 - dem **konzeptuell-intentionalen System**, d. h. dem Bereich der Kognition, der sich mit Bedeutung befasst. Das konzeptuell-intentionale System wird wiederum durch Weltwissen, Kontextwissen und analytisches Wissen gespeist.

Architektur des Sprachsystems

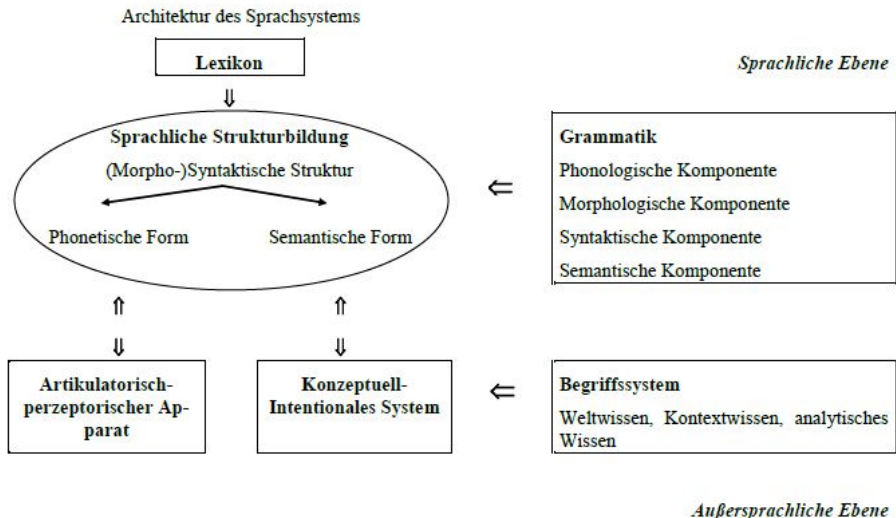


Abbildung : Architektur des Sprachsystems (Abramowski et al., 2016)

1 Grammatik

- Grammatikbegriff
- Modularität der Grammatik
 - Lexikon
 - Phonologische Komponente
 - Morphologische Komponente
 - Syntaktische Komponente

- Semantische Komponente
- Architektur des Sprachsystems

2 Linguistische Teildisziplinen

3 Linguistik als Geistes- und/oder Naturwissenschaft

4 Sprachwissenschaft vs. Linguistik

5 Literatur

- Phonologie
- Morphologie
- Syntax
- Semantik

- Phonetik
- Graphematik
- Pragmatik

- Psycholinguistik
- Soziolinguistik
- Historische Linguistik
- Korpuslinguistik
- ...

1 Grammatik

- Grammatikbegriff
- Modularität der Grammatik
 - Lexikon
 - Phonologische Komponente
 - Morphologische Komponente
 - Syntaktische Komponente

- Semantische Komponente
- Architektur des Sprachsystems

2 Linguistische Teildisziplinen

3 Linguistik als Geistes- und/oder Naturwissenschaft

4 Sprachwissenschaft vs. Linguistik

5 Literatur

- **Geisteswissenschaft**

- Verstehen von individuellen Leistungen des Geistes (eines Menschen, einer Gemeinschaft, einer Epoche)
- Verstehen von kulturellen Beziehungen und Entwicklungen
- Methode: **Hermeneutik** (Annähern durch Verstehen)

- **Naturwissenschaft**

- Erklärung von naturgesetzlichen Kausalitäten und Zusammenhängen
- Methode: **Experiment**

- Linguistik *eher* naturwissenschaftlich ausgerichtet (im Gegensatz zur Literaturwissenschaft)

- Linguistik *eher* naturwissenschaftlich ausgerichtet (im Gegensatz zur Literaturwissenschaft)
 - **Beobachtung** und **Analyse** von Gesetzen natürlicher Sprachen mit dem Ziel ihre **Systematik** aufzudecken (z. B. Syntax)

- Linguistik *eher* naturwissenschaftlich ausgerichtet (im Gegensatz zur Literaturwissenschaft)
 - **Beobachtung** und **Analyse** von Gesetzen natürlicher Sprachen mit dem Ziel ihre **Systematik** aufzudecken (z. B. Syntax)
 - Arbeit mit **empirischen** Verfahren wie Experimenten (z. B. Psycholinguistik) oder wie Ansammlungen von Daten (z. B. Korpuslinguistik)) als Evidenz → **Naturwissenschaft**

- Linguistik *eher* naturwissenschaftlich ausgerichtet (im Gegensatz zur Literaturwissenschaft)
 - **Beobachtung** und **Analyse** von Gesetzen natürlicher Sprachen mit dem Ziel ihre **Systematik** aufzudecken (z. B. Syntax)
 - Arbeit mit **empirischen** Verfahren wie Experimenten (z. B. Psycholinguistik) oder wie Ansammlungen von Daten (z. B. Korpuslinguistik)) als Evidenz → **Naturwissenschaft**
 - Beschäftigung mit der **Geschichte** einer Sprache (z. B. Historische Linguistik) und mit den **sozialen** und kulturellen Bedingungen vom Sprachwandel (z. B. Soziolinguistik) → **Geisteswissenschaft**

- Linguistik *eher* naturwissenschaftlich ausgerichtet (im Gegensatz zur Literaturwissenschaft)
 - **Beobachtung** und **Analyse** von Gesetzen natürlicher Sprachen mit dem Ziel ihre **Systematik** aufzudecken (z. B. Syntax)
 - Arbeit mit **empirischen** Verfahren wie Experimenten (z. B. Psycholinguistik) oder wie Ansammlungen von Daten (z. B. Korpuslinguistik)) als Evidenz → **Naturwissenschaft**
 - Beschäftigung mit der **Geschichte** einer Sprache (z. B. Historische Linguistik) und mit den **sozialen** und kulturellen Bedingungen vom Sprachwandel (z. B. Soziolinguistik) → **Geisteswissenschaft**
 - Untersuchung des vielleicht **zentralsten Outputs des Geistes**: der Sprache (vgl. Meibauer et al. (2007))

1 Grammatik

- Grammatikbegriff
- Modularität der Grammatik
 - Lexikon
 - Phonologische Komponente
 - Morphologische Komponente
 - Syntaktische Komponente

- Semantische Komponente
- Architektur des Sprachsystems

2 Linguistische Teildisziplinen

3 Linguistik als Geistes- und/oder Naturwissenschaft

4 Sprachwissenschaft vs. Linguistik

5 Literatur

Sprachwissenschaft vs. Linguistik

- Linguistik und Sprachwissenschaft i. d. R. **synonymisch** gebraucht

Sprachwissenschaft vs. Linguistik

- Linguistik und Sprachwissenschaft i. d. R. **synonymisch** gebraucht
- Unterscheidung:
 - Linguistik als **Teildisziplin** der Sprachwissenschaft

Sprachwissenschaft vs. Linguistik

- Linguistik und Sprachwissenschaft i. d. R. **synonymisch** gebraucht
- Unterscheidung:
 - Linguistik als **Teildisziplin** der Sprachwissenschaft
 - „**Innere Sprachwissenschaft**“ \approx Linguistik \rightarrow Beschäftigung mit innersprachlichen Sachverhalten und Entwicklungen (Sprache als System)

Sprachwissenschaft vs. Linguistik

- Linguistik und Sprachwissenschaft i. d. R. **synonymisch** gebraucht
- Unterscheidung:
 - Linguistik als **Teildisziplin** der Sprachwissenschaft
 - „**Innere Sprachwissenschaft**“ \approx Linguistik \rightarrow Beschäftigung mit innersprachlichen Sachverhalten und Entwicklungen (Sprache als System)
 - „**Äußere Sprachwissenschaft**“ \rightarrow Beschäftigung mit kulturellen, sozialen, ökonomischen, politischen, usw. Bedingungen der Existenz und der Geschichte von Sprache, d. h. den äußeren (auch *außersprachlich* genannten) Faktoren (vgl. Glück (2005))

Sprachwissenschaft vs. Linguistik

- Linguistik und Sprachwissenschaft i. d. R. **synonymisch** gebraucht
- Unterscheidung:
 - Linguistik als **Teildisziplin** der Sprachwissenschaft
 - „**Innere Sprachwissenschaft**“ \approx Linguistik \rightarrow Beschäftigung mit innersprachlichen Sachverhalten und Entwicklungen (Sprache als System)
 - „**Äußere Sprachwissenschaft**“ \rightarrow Beschäftigung mit kulturellen, sozialen, ökonomischen, politischen, usw. Bedingungen der Existenz und der Geschichte von Sprache, d. h. den äußeren (auch *außersprachlich* genannten) Faktoren (vgl. Glück (2005))
- In diesem Kurs werden wir jedoch beide Begriffe **gleichbedeutend** verwenden.

- Abramowski, A., A. Haida, K. Hartmann, S. Hinterwimmer, H. Hirschmann, S. Krämer, E. Lang, A. Lüdeling, A. Machicao y Priemer, C. Maienborn, C. Mooshammer, S. Müller, R. Musan, K. Nimz, A. Nolda, S. Repp, E. Schlachter, P. Skupinski, M. Strietz, L. Szucsich, E. Verhoeven und H. Wiese (2016). *Arbeitsmaterialien Grundkurs Linguistik*. Institut für deutsche Sprache und Linguistik der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Eisenberg, P. (2000). *Grundriß der deutschen Grammatik: Das Wort*, Bd. 1. Stuttgart: Metzler.
- Eisenberg, P., J. Peters, P. Gallmann, C. Fabricius-Hansen, D. Nübling, I. Barz, T. Fritz und R. Fiehler (2009). *Duden - Die Grammatik: unentbehrlich für richtiges Deutsch* (8. Aufl.), Bd. 4. Mannheim: Dudenverlag.
- Glück, H. (2005). *Metzler Lexikon Sprache* (3. Aufl.). Stuttgart; Weimar: Metzler.
- Helbig, G. und J. Buscha (2005). *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin; München; Wien: Langenscheidt.
- Meibauer, J., U. Demske, J. Geilfuß-Wolfgang, J. Pafel, K.-H. Ramers, M. Rothweiler und M. Steinbach (2007). *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler.

- Philippi, J. und M. Tewes (2010). *Basiswissen Generative Grammatik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Ágel, V. (2000). *Valenztheorie*. Narr Studienbücher. Tübingen: Narr.